

Die lieblichsten drei Blümchen.

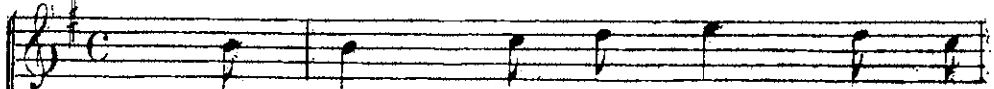
in Musik gesetzt

von

C. F. WOELFEL.

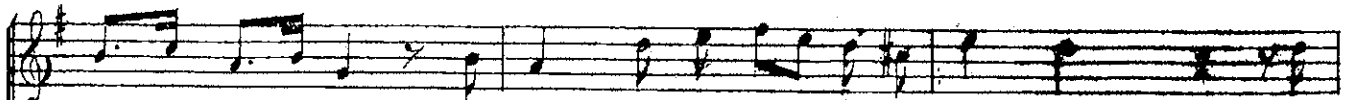
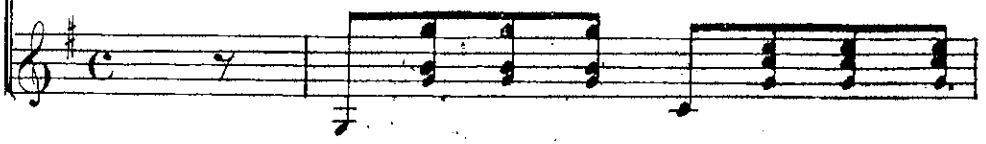
Moderata.

Gesang.



- 1. Es blü — hen drei Blüm — chen gar
- 2. Das zar — te Mai — hüm — chen, so
- 3. Das hol — de Ver — gift — mein nicht
- 4. Das lieb — li — che Veil — chen be —
- 5. Nehmt, Ed — le, die hol — den drei

Gitarre.

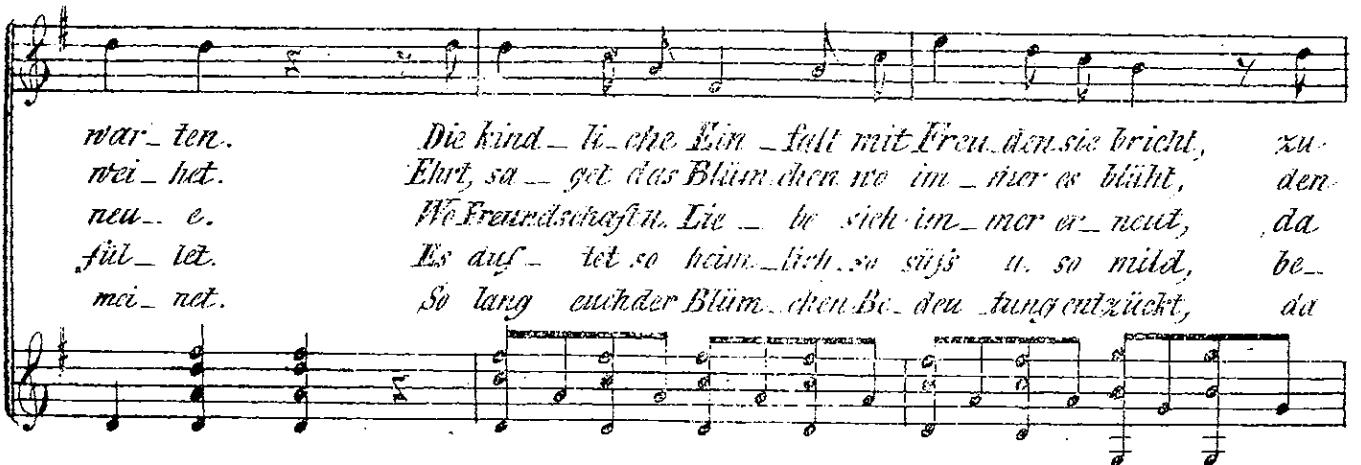


hold und schön, in Got — tes reichblüh — enden Clar — ten; in
 hell und weiß, die Clöck — lein wie Per — len ge — rei — het; es
 matt den Rand des Bäch — leins mit himmlischem Blau — e; es
 schei — den blau, in grü — nen de Blättchen ver — hül — let; den
 Blüm — chen hin, zum zier — lichen Sträußchen ver — ei — net; mit

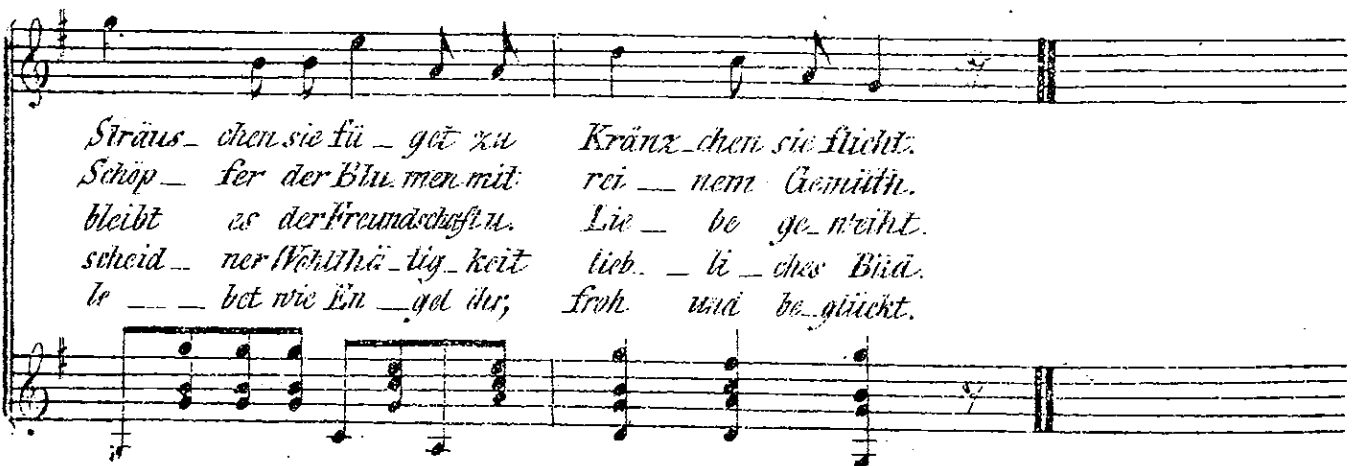




Wäl- dern u. fel- dern auf Berg und Höhen der En- ge-lein Hän- de sie
 blüht zu der gött- lichen Vor- sicht Preis, es blü- et der Un- schuld ge-
 bli- het, und wälk- te auch rings das Land, es trei- bet die Blü- then stets
 Au- gen vorbor- gen die Früh- lings- au mit sü- ßen Ge- rü- chen er-
 from- men, wohlth- u- en dem, treu- en Sün- be- mah- rer, was jeg- ti- che



war- ten. Die kind- li- che Hin- fult mit Freu- den sie bricht, zu-
 wei- het. Ehrt, sa- get das Blüm- chen wo im- mer es blüht, den-
 neu- e. Wo Freundschaft u. Lie- be sich im- mer er- neuet, da
 fü- let. Es auf- tet so heim- lich, so süß u. so mild, be-
 mei- net. So lang auch der Blüm- chen Be- den- tung entzückt, da



Sträu- chen sie fü- get zu Kränz- chen sie flicht.
 Schöp- fer der Blu- men mit rei- nem Gemüth.
 bleibt es der Freundschaft u. Lie- be ge- treit.
 scheid- ner Weh- mü- tig- keit lieb- li- ches Bild.
 le- bet wie En- gel ihr, froh und be- glückt.

